

Bereich 22 - Betriebswirtschaft und
Beteiligungsverwaltung, Controlling
Herr Larisch

Datum:
25.07.2024

Beschlussvorlage

Beschließendes Gremium:
Verwaltungsausschuss

Service Plus Lüneburg GmbH - Jahresabschluss 2023 Weisung an die Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
Ö	28.08.2024	Ausschuss für Wirtschaft, städtische Beteiligungen und Digitalisierung
N	17.09.2024	Verwaltungsausschuss

Sachverhalt:

In der nächsten Gesellschafterversammlung der Service Plus Lüneburg GmbH wird der Jahresabschluss 2023 behandelt. Hierzu ist es erforderlich, die Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung der Service Plus Lüneburg GmbH mit Weisungen zu versehen.

Beigefügt sind hierzu die Bilanz (Anlage 1), die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) und der Lagebericht (Anlage 3). Danach schließt der Jahresabschluss 2023 wie folgt ab:

Bilanzsumme:	1.632.895,26 €
Jahresüberschuss:	62.088,46 €
Gewinnrücklagen:	993.017,71 €

Hierzu wird seitens des Aufsichtsrates der Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH und der Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH vorgeschlagen, den Jahresüberschuss 2023 i.H.v. 62.088,46 € den Gewinnrücklagen zuzuführen. Ferner soll dem Geschäftsführer, Herrn Ekkhard Meyer, für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt werden.

Die ETL WRG GmbH hat den Abschluss für das Geschäftsjahr 2023 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der testierte Bericht kann im Beteiligungsmanagement, Reitende-Diener-Straße 17, Raum 112, eingesehen werden.

Folgenabschätzung:

A) Auswirkungen auf die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs

	Ziel	Auswirkung positiv (+) und/oder negativ (-)	Erläuterung der Auswirkungen
1	Umwelt- und Klimaschutz (SDG 6, 13, 14 und 15)		
2	Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11)		
3	Bezahlbare und saubere Energie (SDG 7)		
4	Nachhaltige/r Konsum und Produktion (SDG 12)		
5	Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3)		
6	Hochwertige Bildung (SDG 4)		
7	Weniger Ungleichheiten (SDG 5 und 10)		
8	Wirtschaftswachstum (SDG 8)		
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9)		
Die Ziele der nachhaltigen Entwicklung Lüneburgs leiten sich eng aus den 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDG) der Vereinten Nationen ab. Um eine Irreführung zu vermeiden, wird durch die Nennung der UN-Nummerierung in Klammern auf die jeweiligen Original-SDG hingewiesen.			

B) Klimaauswirkungen

a) CO₂-Emissionen (Mehrfachnennungen sind möglich)

Neutral (0): durch die zu beschließende Maßnahme entstehen keine CO₂-Emissionen

Positiv (+): CO₂-Einsparung (sofern zu ermitteln): _____ t/Jahr

und/oder

Negativ (-): CO₂-Emissionen (sofern zu ermitteln): _____ t/Jahr

b) Vorausgegangene Beschlussvorlagen

Die Klimaauswirkungen des zugrundeliegenden Vorhabens wurden bereits in der Beschlussvorlage VO/ _____ geprüft.

c) Richtlinie der Hansestadt Lüneburg zur nachhaltigen Beschaffung (Beschaffungsrichtlinie)

Die Vorgaben wurden eingehalten.

- Die Vorgaben wurden berücksichtigt, sind aber nur bedingt anwendbar.
oder
- Die Beschaffungsrichtlinie ist für das Vorhaben irrelevant.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

- a) für die Erarbeitung der Vorlage: 35,00
 - aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen: keine
- c) an Folgekosten: keine
- d) Haushaltsrechtlich gesichert:
 - Ja
 - ~~Nein~~
 - Teilhaushalt / Kostenstelle:
 - Produkt / Kostenträger:
 - Haushaltsjahr:
- e) mögliche Einnahmen: keine

Anlagen:

- Anlage 1: Bilanz
- Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung
- Anlage 3: Lagebericht

Beschlussvorschlag:

Die Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung der Service Plus Lüneburg GmbH werden angewiesen, der Feststellung des Jahresabschlusses 2023, den Jahresüberschuss 2023 i.H.v. 62.088,46 € den Gewinnrücklagen zuzuführen sowie der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung zu erteilen, zuzustimmen.

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:
Bereich 34 - Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Service Plus Lüneburg GmbH, Lüneburg

Bilanz zum 31. Dezember 2023

		31.12.2023	31.12.2023
		EUR	EUR
P A S S I V A			
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Sachanlagen			
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.459,00	29.154,00	25.000,00
2. Fuhrpark	10.725,00	9.700,00	993.017,71
		36.184,00	62.088,46
		36.184,00	1.080.106,17
		38.854,00	1.018.017,71
		38.854,00	
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	138.174,90	194.316,09	30.210,00
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	39.224,56	15.938,92	291.500,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände		177.399,46	321.710,00
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.416.669,36	
		1.594.068,82	
		2.642,44	
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		1.632.895,26	231.079,09
		1.616.602,95	287.375,24
			1.616.602,95
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital			25.000,00
II. Gewinnrücklagen			832.956,31
III. Jahresüberschuss			160.061,40
			1.018.017,71
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen			30.210,00
2. Sonstige Rückstellungen			281.000,00
			311.210,00
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			83.392,57
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			64.506,38
3. Sonstige Verbindlichkeiten			83.180,14
- davon aus Steuern: EUR 60.128,89 (Vorjahr: EUR 65.776,04)			
			231.079,09
			287.375,24
			1.616.602,95

Service Plus Lüneburg GmbH, Lüneburg

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	14.583.812,43	13.013.478,78
2. Sonstige betriebliche Erträge	142.333,87	177.594,04
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-67.441,36	-59.920,14
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-506.106,26	-352.145,15
	-573.547,62	-412.065,29
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-10.843.363,97	-9.608.811,95
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.144.020,09	-1.891.363,46
	-12.987.384,06	-11.500.175,41
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-17.301,38	-25.048,44
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.046.920,24	-1.020.862,24
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.442,75	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-26,96	-1,53
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-39.539,33	-67.524,51
10. Ergebnis nach Steuern	67.869,46	165.395,40
11. Sonstige Steuern	-5.781,00	-5.334,00
12. Jahresüberschuss	62.088,46	160.061,40

Service Plus Lüneburg GmbH, Lüneburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Service Plus Lüneburg GmbH, Lüneburg (Gesellschaft oder Service Plus), hat als Dienstleister für die Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH (im Folgenden Städt. Klinikum) die Geschäftstätigkeit zum 1. Januar 2005 aufgenommen. Die Städtische Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH war bis zum 19. Juli 2007 alleinige Gesellschafterin der Service Plus Lüneburg GmbH. Im Zuge der Gründung des Konzerns Gesundheitsholding wurden zu diesem Zeitpunkt 50 % der Anteile auf die Psychiatrische Klinik Lüneburg gemeinnützige GmbH (im Folgenden Psychiatrische Klinik) übertragen. Die Gesellschaft erbringt im Wesentlichen Dienstleistungen in den Bereichen Reinigung, Speiserversorgung und Transport für die Konzerngesellschaften.

Aufgrund der Funktion als Dienstleistungsgesellschaft für die Konzernunternehmen und des damit eingeschränkten Kundenkreises erfolgt die Steuerung grundsätzlich in Abstimmung mit den Bedürfnissen der Konzerngesellschaften. Die Kennzahl der Vollkräfteanzahl ist ein wesentlicher Indikator für die Umsatzentwicklung.

II. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf

Das Jahr 2023 war auch durch die sich abschwächende Corona-Pandemie gekennzeichnet und damit auch wieder mit einer erhöhten Leistungsanforderung durch die Holdinggesellschaften. In den Anfangsmonaten war weiterhin eine sehr hohe Krankheitsquote zu verzeichnen, welche sich im Laufe des Jahres abschwächte aber noch nicht auf dem Niveau aus Zeiten vor der Pandemie angelangt ist. Dies führte dazu, dass verstärkt auch Fremdpersonal eingesetzt werden musste. Durch eine Optimierung des Bewerbungsmanagements konnte der Bedarf zum Jahresende erheblich gesenkt werden.

Zum 01.01.2023 wurde in der Service Plus eine betriebliche Krankenversicherung eingeführt, bei der die Beiträge vollständig durch den Arbeitgeber übernommen werden. Die Versicherung bietet den Beschäftigten die Möglichkeit ein jährliches Gesundheitsbudget von 300,00 € abzurufen. Ab dem 3. Beschäftigungsjahr erhalten die Beschäftigten dann eine Zahnzusatzversicherung, welche gewährleistet, dass nur noch ca. 10 % Zuzahlung geleistet werden muss. Das Modell zur weiteren Personalgewinnung und Personalbindung ist bisher innerhalb der Holding nur bei der Service Plus eingeführt.

Ab Juli 2023 wurde die Verantwortung für den Betrieb des Besuchercafés im Städt. Klinikum abgegeben, da sich das Klinikum dazu entschieden hat, die Einrichtung ab dem Zeitpunkt durch

ein Fremdunternehmen betreiben zu lassen. Die Beschäftigten konnten, soweit dies ihr Wunsch war, in anderen Bereichen der Service Plus eingesetzt werden. Kündigungen mussten nicht ausgesprochen werden. Im Oktober 2023 wurde eine Inflationsausgleichszahlung an die Beschäftigten geleistet in Höhe von bis zu 650,00 € pro Vollkraft. Eine weitere Zahlung ist für Juli 2024 vorgesehen. Im November 2023 haben sowohl die Geschäftsbereichsleitung Speisenversorgung, als auch die Geschäftsbereichsleitung Reinigung ihr Beschäftigungsverhältnis gekündigt. Sie werden das Unternehmen zum 31.01.24 bzw. 29.02.24 verlassen. In dem Zuge wird ein neues Organisationsmodell für die Service Plus erarbeitet, die eine Verschlankung der Führung zum Ziel hat.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden insgesamt Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Umfang von 316,95 VK (i. Vj. 304,5) von der Gesellschaft beschäftigt. Es handelt sich dabei um folgende Beschäftigungsgruppen:

	2023	2022
Küchen u. Servicepersonal	83,72	76,3
Reinigungskräfte	139,51	141,0
Transportdienst	73,96	69,7
Andere	19,76	17,4
Gesamt	316,95	304,5

Daneben wurde die organisatorische Verantwortung für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Psychiatrischen Klinik, des Städtischen Klinikums und des Rehasentrums im Umfang von 35,66 VK (Vj. 39,2 VK) übernommen. Diese Beschäftigten sind der Gesellschaft per Personalgestellungsvertrag beigestellt.

2. Darstellung der Lage

2.1 Ertragslage

Für das Geschäftsjahr 2023 schließt die Service Plus anders als geplant (Überschuss TEUR 204) mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 62 (i. Vj. TEUR 160) ab. Im Geschäftsjahr wurde ein freiwilliger Inflationsausgleich an die Mitarbeiter ausgezahlt, der nicht an die Konzerngesellschaften weiterberechnet wurde.

Die Umsatzerlöse betragen in 2023 TEUR 14.584 (i. Vj. TEUR 13.013) und liegen damit um 12,1 % über dem Vorjahr und ganz leicht unter dem Plan. Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf höheren Entgelten und Personalaufbau durch ausscheidendes beigestelltes Personal. Wie bereits im Vorjahr beinhalten die Umsatzerlöse im Wesentlichen Erlöse aus Reinigungsleistungen (TEUR 6.785), Speisenversorgung (TEUR 3.746) und Transportleistungen (TEUR 3.398).

Zu den wesentlichen Aufwendungen zählt der Personalaufwand. Dieser hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 12,9 % erhöht und beträgt in 2023 TEUR 12.987 (i. Vj. TEUR 11.500). Die Entwicklung ist hauptsächlich auf die Vergütungsanpassungen und Personalaufbau zurückzuführen.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft kann insgesamt als gut bezeichnet werden.

2.2 Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert.

	31.12.2023	31.12.2022
	TEUR	TEUR
<u>Aktiva:</u>		
langfristiges Vermögen	36	39
kurzfristiges Vermögen	1.597	1.578
	<u>1.633</u>	<u>1.617</u>
 <u>Passiva:</u>		
Eigenkapital	1.080	1.018
kurzfristiges Fremdkapital	553	599
	<u>1.633</u>	<u>1.617</u>

Von dem in der Gesellschaft gebundenen Vermögen entfallen 2,2 % (i. Vj. 2,4 %) auf langfristige Vermögensgegenstände und 97,8 % (i. Vj. 97,6 %) auf kurzfristige Vermögensgegenstände. Insgesamt entfallen von den Vermögensgegenständen der Gesellschaft 86,8% (i. Vj. 83,2 %) auf liquide Mittel. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind durch die geleisteten Abschlagszahlungen gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Der Liquiditätsbestand hat sich dadurch dementsprechend erhöht.

Das Gesamtkapital setzt sich zu 66,1 % (i. Vj. 63,0 %) aus Eigenkapital und zu 33,9 % (i. Vj. 37,0 %) aus kurzfristigem Fremdkapital, darin enthalten TEUR 322 (i. Vj. TEUR 311) Rückstellungen, zusammen.

Die Zunahme der Bilanzsumme ist auf der Aktivseite auf die Veränderung des Liquiditätsbestands durch mehr unterjährig geleistete Abschlagszahlungen von verbundenen Unternehmen und auf der Passivseite auf den Jahresüberschuss und den gestiegenen Bedarf an Rückstellungen für Urlaub und Überstunden zurückzuführen.

2.3 Finanzlage

Im Rahmen des Finanzmanagements wird vorrangig darauf geachtet, sämtlichen Zahlungsverpflichtungen termingerecht nachzukommen. Bankkredite wurden im Geschäftsjahr 2023 nicht in Anspruch genommen.

Die Gesellschaft war in 2023 jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

III. Prognosebericht

Im verabschiedeten Wirtschaftsplan für 2024 wurden keine wesentlichen Leistungsausweitungen geplant. Der Umsatz steigt gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen auf Grund von Vergütungsanpassungen und durch den Ersatz von beigestelltem Personal durch Eigenes. Die deutliche Anhebung des Mindestlohns wirkte sich auch auf den Tarif der Gebäudereinigung aus, an dem sich die Vergütungen der Gesellschaft orientieren. In Summe wird ein Planergebnis in Höhe von TEUR 82 erwartet.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Branchenspezifische Risiken

Die Einbettung in den Konzern Gesundheitsholding und die Ausrichtung des Leistungsangebotes auf die Bedürfnisse der Konzerngesellschaften minimiert die üblichen branchenspezifischen Risiken. Gleichwohl besteht somit auch das Risiko, dass sich wesentliche Geschäftsrisiken der Gesellschafter ggf. auch auf die Gesellschaft durchschlagen können (Abhängigkeit).

Ertragsorientierte Risiken

Als Dienstleistungsgesellschaft für die Konzernunternehmen verfügt die Gesellschaft über einen gesicherten Auftragsbestand. Die Gesellschaft ist nicht direkt von den inflationsbedingten Preissteigerungen betroffen. Materialien werden von den Auftraggebern gestellt bzw. die hierfür anfallenden Aufwendungen von den Auftraggebern nach Anfall ersetzt.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation sind Liquiditätsengpässe derzeit nicht erkennbar und auch nicht zu erwarten.

2. Chancenbericht

Die Service Plus Lüneburg GmbH wird auch im Jahr 2024 weiterhin die aus der Weiterentwicklung der Gesundheitsholding resultierenden Chancen nutzen. Insgesamt wurde mit einem gegenüber 2023 konstanten Personalbedarf kalkuliert.

3. Gesamtaussage

Mittel- und langfristige bestandsgefährdende Risiken sind wegen der grundsätzlichen Bedarfsgerechtigkeit der Service Plus nicht gegeben.

Lüneburg, 4. Juli 2024

gez. Ekkhard Meyer

Geschäftsführer